



Max-Planck-Förderstiftung Juni 2020

Liebe Förderer und Interessenten,

lesen Sie hier Neuigkeiten aus der Grundlagenforschung, aus der Max-Planck-Gesellschaft und der Max-Planck-Förderstiftung:

- Geschäftsbericht 2019 und Ausblick
- Globales Atmen
- Corona und wir
- Mit Self-Nudging gegen den inneren Schweinehund
- Dundun - die sprechende Trommel
- MaxPlanckForschung Spezial 2020

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Mit besten Grüßen und bleiben Sie weiterhin gesund!

Ihre Johanna Pöllath und Michaela Bauer

info@maxplanckfoundation.org

Tel.: 089 230 2260-30

Aus der Max-Planck-Förderstiftung



Geschäftsbericht 2019 und Ausblick

HERZLICHEN DANK für 2019

Private Förderung ermöglichte im vergangenen Jahr 23 MPG-Forschungsprojekte mit insgesamt 2,3 Mio. € aus Spenden und Kapitalerträgen. Für weitere 18 Mio. € wurden Investitionen für die Forschung (vor allem im Life Science-Bereich) verbindlich unterzeichnet und es begannen die Vorbereitungsarbeiten für weitere Investitionen von mindestens 30 Mio. € in den nächsten Jahren (vor allem zur Unterbringung junger Forscher).

Im Auftrag ihrer Förderer kümmert sich die Max-Planck-Förderstiftung laufend um deren Stiftungen und Familien - immer individuell und persönlich, auch im Alltag.

Für weitere Informationen finden Sie [hier](#) unseren Geschäftsbericht 2019.

Die MPF-Kapitalanlagen entwickelten sich positiv, 2019 mit + 7.8% (vorbehaltlich Abschlussprüfung) und in den 15 Monaten 2019/Q1 2020 im Saldo immerhin noch mit + 2% (bei vorläufig 87% der Berichtsdaten). Das Vermögen zum 31.03.2020 berichtet einen Wert von 487.8 Mio. €; mit einem pauschalen Sicherheitsabschlag für künftige Risiken von 20% wären es noch 390 Mio. €. Das Jahr 2020 ist besonders schwer abzusehen. Immerhin federt die breite Diversifikation die Ausschläge an den Kapitalmärkten bisher besser ab als ein konzentrierteres Portfolio: weniger Anstieg 2019 und weniger Rückgang Q1 2020. MPF stellt also weiterhin freie private Mittel für MPG bereit.

Möchten auch Sie Wettbewerbsfähigkeit, Freiheit und Erfolg der Forschung in der Max-Planck-Gesellschaft für Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen? Sprechen Sie uns an!

Bild: © Max-Planck-Gesellschaft



Globales Atmen

Wie verändert die Corona-Krise unser Verhalten?

Die Corona-Pandemie verändert unseren Blick auf die Welt. Betrachtet man, wie sich einzelne Menschen oder auch verschiedene Gesellschaften in der Krise verhalten, treten plötzlich erstaunliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zutage. Peter van der Veer, Direktor am Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften in Göttingen, befasst sich seit langem mit asiatischen Kulturen. In seinem Essay vergleicht er, wie man in Asien und in der westlichen Welt mit Gesichtsmasken, Toilettenpapier und der Angst vor dem Tod umgeht.

Lesen Sie [hier](#) die gekürzte deutsche Version und die komplette englische Version des spannenden Essays von Peter van der Veer.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte am Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften in Göttingen die Forschungsarbeit von Ayelet Shachar.

Bild: © die drehehn | benjamin klingebiel

Vortrag



Corona und wir

Wie geht es weiter?

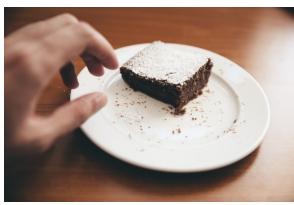
Stefan Kaufmann forscht am Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie in Berlin an einem Impfstoff, der gegen Covid-19 helfen könnte und baut dabei auf Erkenntnissen aus der Tuberkulose-Forschung auf.

[Hier](#), in seinem aktuellen Vortrag, berichtet er über den derzeitigen Stand der Impfstoffentwicklung und eröffnet Perspektiven auf ein Leben nach Corona.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützt am Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie die Forschung von Emmanuelle Charpentier, Direktorin der Max-Planck-Forschungsstelle für die Wissenschaft der Pathogene und Entwicklerin der Crispr/Cas9-Methode („Gen-Schere“).

Bild: © Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie / David Ausserhofer

Aus der Max-Planck-Forschung



Mit Self-Nudging gegen den inneren Schweinehund

Wie eine verhaltenswissenschaftliche Methode zu mehr Selbstkontrolle verhelfen kann

Der Alltag in Selbstisolation aufgrund der aktuellen Coronavirus-Pandemie stellt den Einzelnen vor die Herausforderung, das eigene Leben neu zu strukturieren. Da fällt es oft schwer, gewissen Verlockungen zu widerstehen – auch wenn wir wissen, dass sie eigentlich nicht gut für uns sind. Dabei können wir unsere Selbstkontrolle stärken, indem wir unsere Umgebung nur etwas verändern. Wie das funktionieren kann, stellen Ralph Hertwig, Direktor des Forschungsbereichs Adaptive Rationalität am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin, und Samuli Reijula, Philosoph an der Universität Helsinki [hier](#) im Journal Behavioural Public Policy vor. Mit dem sogenannten Self-Nudging könne jeder seine unmittelbare Umgebung so verändern, dass gewünschte Entscheidungen leichter fallen, so die Autoren.

Lesen Sie [hier](#) mehr zu Self-Nudging und überlisten Sie Ihren inneren Schweinehund!

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte die Forschung von Ralph Hertwig am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin.

Bild: © Glenn Carstens Peters / Unsplash

Online-Studie



Dundun - die sprechende Trommel

Eine außergewöhnliche Umfrage

Kennen Sie die „Dundun-Trommel“?

Lernen Sie dieses ganz spezielle „sprechende“ Instrument [hier](#) kennen und unterstützen Sie mit Ihrer Teilnahme bei der Online-Studie Forschung des Max-Planck-Instituts für empirische Ästhetik in Frankfurt am Main!

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte an diesem Institut die Forschungsarbeit von David Poeppel.

Bild: © Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik

Sonderausgabe



MaxPlanckForschung Spezial 2020

50 Jahre „Max-Planck-Innovation“

Max-Planck-Innovation bildet seit 1970 das Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Die Technologietransfer-Organisation der Max-Planck-Gesellschaft unterstützt Forschende bei der Einschätzung des Potenzials einer Erfindung und bei der Anmeldung von Patenten. Darüber hinaus vermarktet sie Patente, Technologien und Know-how an die Industrie und steht GründerInnen beim Aufbau von Unternehmen zur Seite, die Forschungsergebnisse aus der Max-Planck-Gesellschaft in Produkte und Dienstleistungen umsetzen.

Max-Planck-Innovation steht daher im Fokus der aktuellen MaxPlanckForschung Spezial, zu deren Erfolgsgeschichte u.a. die Entwicklung der beiden bahnbrechenden Krebsmedikamente Herceptin und Sutent unter der Leitung von Axel Ullrich am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried und eines Fluoreszenzmikroskops mit der derzeit besten Auflösung von einem Team um Stefan Hell am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen gehören. Die Forschung beider Wissenschaftler wurde von der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt.

Lesen Sie außerdem ein spannendes Interview mit Bert Klebl, dem Geschäftsführer des 2008 gegründeten Lead Discovery Centers, an dem aktuell parallel fünf Ansätze zur Entwicklung von Wirk- und Impfstoffen gegen das SARS Coronavirus (CoV-2) verfolgt werden (siehe [Bericht Newsletter 05/2020](#)).

Das LDC wird von Beginn an von Förderern der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt. Seit Ende 2019 wird das LDC durch den KHAN-Fonds mitfinanziert, in dem neben der Max-Planck-Förderstiftung als Ankerinvestor auch der Europäische Investitionsfonds und die Austria Wirtschaftsservice GmbH investiert sind.

Das komplette Heft zum Download finden Sie [hier](#).

Bild: © Max-Planck-Gesellschaft



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30
E-Mail info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

©2020 - Max-Planck-Förderstiftung